

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Melinopterus punctatosulcatus (Sturm, 1805)</p> <p><b>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste</b> Aphodius punctatosulcatus Sturm, 1805</p> <p><b>Organismengruppe</b> Blatthornkäfer</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> sehr selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> mäßiger Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Gefährdet</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b> Schwer zu bestimmende Art, die mit <i>Melinopterus prodromus</i> (BRAHM, 1790) verwechselt werden kann.</p> <p><b>Weitere Kommentare</b> Aus wenigen Regionen gemeldet, nicht im Norden. Art der Ebene und des Hügellandes. Aktuelle Meldungen aus Thüringen: Esperstedt 2007 (RÖBNER 2012), Seehausen, Seehäuser Ried mehrfach bis 2017 (Kopetz mdl. 2019), Hannover: Hildesheim 2010 (Schmidt mdl. 2020), Westfalen 2011 (Beleg nicht prüfbar), Württemberg: Friedrichshof Obersulm 2001 (fraglich nach Reibnitz mdl. 2019) und Bayern: Landkreis Neuburg, Waidhofen 2007 (Fuchs mdl. 2020). Populationen klein bzw. offenbar stark schwankend (RÖBNER 2012), auch in stark anthropogen geprägter Landschaft. Zahlreiche Fundmitteilungen von RÖBNER (2018) für die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern; ein Schwerpunktorkommen ist die Umgebung von München.</p>
<p><b>Quelle</b> Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.;</p>

Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G.  
(Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands,  
Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). –  
Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266